



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald**

Pfarrer Martin Heimbucher  
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil  
071 311 17 77, martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Pfarrerinnen Gila Heimbucher  
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil  
071 311 54 77, gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Kinder und Jugendarbeit, junge Erwachsene  
Tanja Mäder, 079 629 99 05, tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

Jugendarbeit  
Stefan Edelmann, 079 354 59 42,  
stefan.edelmann@ref-gaiserwald.ch

Präsidium, Sekretariat und Kassieramt  
Reservation der Kirchgemeindegäuser Abtwil und Engelburg  
Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg  
071 277 92 00, sekretariat@ref-gaiserwald.ch  
Montag, Dienstag und Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Mesmer  
Roland Fey, 079 633 47 21, roland.fey@ref-gaiserwald.ch

Weitere Informationen:  
[www.ref-gaiserwald.ch](http://www.ref-gaiserwald.ch)

**DIE POST**

**P.P.**  
9030 Abtwil



HIMMELSBOTE

Neuigkeiten und Infos der  
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald

Ausgabe 3 – Juli bis September 2023



## Liebe Leserin, lieber Leser

*Herausforderungen als Chancen sehen, alle Mitwirkenden in den Prozess der Organisationsentwicklung einbeziehen und gestärkt als Team die zahlreichen Aufgaben anpacken. Ein Einblick in die Leitgedanken unserer Kirchgemeinde im Jahr 2023 und 2024.*

Für uns in der Kirchenvorsteherchaft ist es wichtig, die unterschiedlichen Aufgaben Fachteams zuzuteilen und möglichst viele Involvierte beim Mitgestalten und Umsetzen einzubeziehen. Die Helfenden, Mitarbeitenden und Mitglieder

der Kirchenvorsteherchaft analysieren die Situation in ihrem Bereich, entwickeln Lösungsansätze und setzen diese mit ihrer Eigenmotivation direkt und zeitgerecht um.

Gemeindeübergreifend koordiniert die Kirchenvorsteherchaft die Aktivitäten der einzelnen Teams und stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung. Den Prozess, Aufgaben zu delegieren und zu koordinieren, möchten wir durch eine einheitliche Personalführung unterstützen und fördern.

Die konkreten Elemente der partizipativen Personalführung wollen wir step by step erarbeiten und im Verlauf der Zeit optimieren. Zentral ist, dass wir uns als grosses Team kennen, gegenseitig verstehen und wertschätzen. Das Interesse an einer aktiven Kirchgemeinde verbindet uns und die Gewissheit, Teil einer Gemeinschaft zu sein, soll alle Mitwirkenden motivieren, engagiert einen wertvollen Beitrag zu leisten.

In diesem Sinne war es uns ein Anliegen, im ersten «nach-Corona-Jahr» endlich wieder die traditionellen Anlässe für die Mitarbeitenden und Helfenden durchzuführen. Mehr über den Freiwilligenanlass erfahren Sie in dieser Ausgabe. Damit haben wir erste, kleine Schritte auf dem neuen Weg initiiert. So gewinnen wir Kraft und Freude für die Herausforderungen, welche wir als Chancen sehen und gemeinsam angehen wollen.

Markus Baumgartner  
Kommunikation und Religionsunterricht  
markus.baumgartner@ref-gaiserwald.ch

## Inhalt

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
<b>Geistliche Gedanken</b>	
Wie Kirche funktioniert und wie nicht	4
<b>Rückblick</b>	
Am Freiwilligenanlass standen die Helferinnen und Helfer im Zentrum	6
<b>Kirchgemeinde heute</b>	
Aufgaben zu erweitern, motiviert und spornt an 100 Tage und noch ein paar Zerquetschte ...	8 10
<b>Terminkalender</b>	
Gottesdienste	12
Kinder/Jugendliche	13
Erwachsene	14

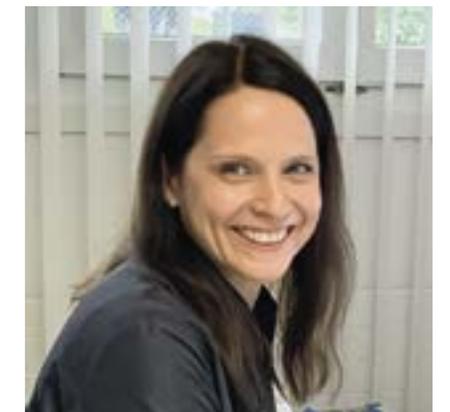
Wie Kirche funktioniert und wie nicht  
Seite 4



Am Freiwilligenanlass standen die Helferinnen und Helfer im Zentrum  
Seite 6



100 Tage und noch ein paar Zerquetschte ...  
Seite 10



## Wie Kirche funktioniert und wie nicht

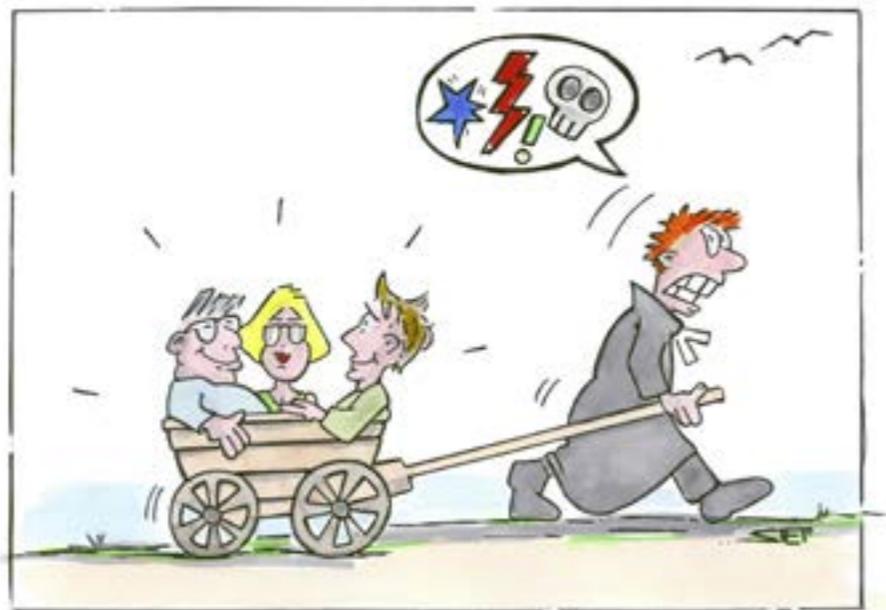
*Seit jeher lebt die Kirche vom Miteinander. Ohne dieses Fundament geht es nicht. Martin Heimbucher erläutert, weshalb es für eine funktionierende kirchliche Gemeinschaft nach wie vor das Engagement jedes Einzelnen braucht.*

Neulich hatte ich einen seltsamen Traum: Ich träumte von einem Kollegen, nennen wir ihn Pfarrer Überall. Sein Name ist Programm «Ohne ihn läuft nichts – aber mit ihm läuft auch niemand.» Ja, wenn wir unseren Pfarrer nicht hätten, sagen die Leute, was hätten wir dann?

Am Ende eines wieder mal zu langen Gottesdienstes mit vielen Liedern, die nur einer kannte, gibt Pfarrer Überall bekannt, dass die inzwischen 72-jährige Organistin in die Reha muss. Darum werde nun er in den kommenden Wochen, in Erinnerung an seinen eigenen Klavierunterricht in Schulzeiten, selber die Orgel spielen. Es werde aber wohl etwas dauern, bis er jeweils zwischen Kanzel und Orgelempore hin und hergeeilt sei. Aber so komme wenigstens etwas Bewegung in die Kirchengemeinde, meinte er schmunzelnd. Danach lade er die Gemeinde zu einem Abend ein, an dem er über ein wichtiges Thema sprechen werde: «Zwanzig Jahre ohne kirchliche Jugendarbeit in unserem Dorf.»

Für den Bläserkreis sucht Pfarrer Überall dringend eine weitere Person, damit er nicht, wie in den vergangenen Wochen, allein mit seiner Tuba dasitzen muss. Ferner gibt er bekannt, dass die Amnesty-Gruppe weiter bestehe. Leider sei er im letzten Monat vom Mesmer der glaubte, die Gruppe gäbe es nicht mehr, im Kirchengemeindehaus eingeschlossen worden. Er hätte sich schon wie «der Gefangene des Monats» gefühlt.

*Seine asthmakranke Frau übernehme auch weiterhin die Schreib- und Büroarbeiten, da trotz mehrfacher Ausschreibung sich niemand auf die Stelle gemeldet hätte. Er selbst sei durch Unterricht, Besuche und Vertretungen in den Nachbargemeinden derart beansprucht, dass er die Gemeinde bitte, sich in den nächsten Wochen mit dem Sterben etwas zurückzuhalten. Natürlich sei er in dringenden Fällen jederzeit zu sprechen – bis auf sonntags von 12 bis 14 Uhr. Danach wünsche er seiner Gemeinde den Frieden und eilt nach draussen.*



Ich wache auf. Zu Ende ist der seltsame Traum – Gott sei Dank, dass es bloss ein Traum war. (Auszug aus dem Schneckenhaus 1998, in Anlehnung an Burkhard Krause).

### Kirche ist ein Gemeinschaftsprojekt

Bei uns ist die Kirche weder eine Ein-Mann- noch eine Ein-Frau-Show. Dafür sorgen bezahlte und «unbezahlbare» Menschen. Die zahlreichen Freiwilligen sind unser grösstes Kapital. Doch auf allen Ebenen wird es immer schwieriger, sowohl qualifiziertes Personal zu finden, als auch Menschen für die Freiwilligenarbeit zu motivieren. Dafür ist diese Haltung leider immer verbreiteter: «Schön, dass ihr das macht, aber ich mache bestimmt nicht mit!»

Manche wenden der Kirche ganz den Rücken zu, weil sie ihnen nicht das bietet, was er oder sie sich vorstellten und die Kirche sich nicht so verhält, wie sie das erwartet haben. «Hast du es denn laut gesagt, wo dich der Schuh drückt?», frage ich jeweils zurück. «Hast du dich selbst eingebracht, deine Mithilfe angeboten?» Wir sind doch alle Kirche und jede und jeder ist in der Lage mitzugestalten an einer christlichen Gemeinde, die uns entspricht. Stets erkläre ich, dass ich offen für Neues bin. Doch dazu brauche ich auch Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Sonst ist schon im Ansatz alles so mühsam wie bei «Pfarrer Überall» in meinem Albtraum.



### Es braucht die Beteiligung vieler

Als Kirche wollen wir nicht nur ein Dienstleistungsbetrieb sein, der von einigen wenigen vorgedacht und gesteuert wird. Nein wir wollen eine lebendige Gemeinschaft sein, wachsen und von der Beteiligung ganz Vieler leben. Schon vor 2000 Jahren hat der Apostel Paulus das Bild der Kirche als Leib Christi entworfen. Wie die Glieder und Organe eines Körpers kommen wir nicht ohne einander aus. Die, welche reden können, sind wichtig und auch diejenigen, die zuhören. Wir brauchen welche, die sehen was zu tun ist und anpacken. Und nicht zuletzt sind wir froh um alle, die uns aus- und einatmen lassen, in aller Ruhe, damit wir gesund bleiben. Auch das Herz muss am rechten Ort schlagen.

Dieses schöne Bild von Paulus für die Kirche Jesu schätzt die Einzigartigkeit der Individuen mit ihren besonderen Gaben, legt dann jedoch mit Nachdruck, Wert auf das Miteinander jedes Einzelnen. Lebendig sind wir nur zusammen, im ständigen Austausch. Nicht, wenn wir uns über andere stellen oder unterordnen, wie das leider manchmal passiert. Sondern im oft mühsamen und offenen Ringen, um den gemeinsamen Weg. Man kann mittun oder aussen stehen bleiben. Paulus sagte: «Als getaufter Christ oder Christin bist du immer Teil des Ganzen!»

### Kirche und Nächstenliebe

Mit meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden diskutiere ich vor ihrer Konfirmation immer wieder die Frage, wozu es eigentlich Kirche braucht. Die schönste Antwort, die ich gehört habe, lautet: «Es braucht die Kirche und die Nächstenliebe, damit Gott noch einen Raum auf Erden hat».

Damit bin ich ganz und gar einverstanden: Darum muss es im Herz, im Zentrum einer Kirchengemeinde, immer genügend Platz geben, damit Glaube und Spiritualität weiter wachsen können. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten hat uns Jesus aufgetragen und für diese Ziele sind wir vor allem unterwegs!

Pfarrer Martin Heimbucher  
martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



## Am Freiwilligenanlass standen die Helferinnen und Helfer im Zentrum

*An einem Abend zwischen magischem Denken und christlichem Glauben wurde den «guten Seelen» der Kirchgemeinde gedankt und die unentbehrlichen Helferinnen und Helfer wurden mit einer kulinarischen Reise verwöhnt. Denn, was wäre unsere Kirche ohne Freiwillige?*

Zum Glück gibt es sie. Die vielen Hände, Köpfe und Herzen, die übers Jahr immer wieder mitdenken, mitorganisieren und mithelfen. Aus freien Stücken gestalten engagierte Menschen das kirchliche Leben massgeblich mit. Erfreulicherweise setzen sich auch bei uns in Gaiserwald zahlreiche Menschen ein. Und machen so das Gemeindeleben freundlicher, kreativer, geselliger, musikalischer, interessanter, vielfältiger, kinder- und familienfreundlicher, einladender, und vieles mehr ...

### Eine kulturell-kulinarische Reise als Dankeschön

Nach drei Jahren Corona bedingter Zwangspause konnte die Kirchenvorstanderschaft am Freiwilligenanlass vom 25. Mai 2023 in Engelburg endlich wieder einmal richtig «Danke» sagen. 105 Personen wurden zu einer kulturell-kulinarischen Irlandreise eingeladen.

Barbara Hebeisen und ich führten durch den Abend «Irland – zwischen magischem Denken und christlichem Glauben». Unsere Gäste erfuhren einiges

über die «Grüne Insel» und ihr wichtigstes und wohl bekanntestes Symbol: Der Shamrock, das irische Kleeblatt. Anhand der drei herzförmigen Blätter des Kleeblattes erklärte St. Patrick, der irische Nationalheilige und Verkünder des Christentums auf der Insel, den Irinnen und Iren auf sinnbildliche Art die Dreieinigkeit Gottes.

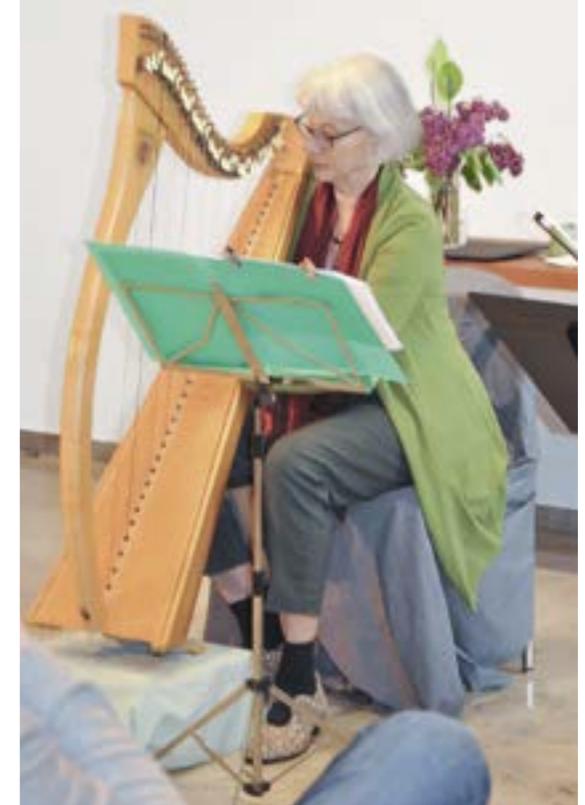
### Irische Segenswünsche, traditionelle Musik und Gerichte

Neben den überlieferten Feenmärchen durfte an diesem Anlass natürlich die traditionelle irische Musik nicht fehlen. Begleitet von Harfe, Geige und Flöte sangen alle gemeinsam die berühmten irischen Segenswünsche «May the road rise to meet you». Danach lud Jeannette Fässler ein zu einem typisch irischen Gericht unter dem Motto: Seefood & Greenfood. Feines aus dem Meer und viel Grünzeug. Es schmeckte wunderbar.

Auch das typische Irish Stew war ein Genuss für alle. Auf diese Weise sagte die reformierte Kirchgemeinde allen freiwillig Engagierten danke.

Solltet ihr, liebe Leserinnen und Leser auf den Geschmack gekommen sein, als Freiwillige bei uns mitwirken zu wollen, seid ihr sehr willkommen. Gewiss verfügt ihr über Begabungen, die bei uns gesucht sind.

Pfarrerin Gila Heimbucher  
gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



Catering und Dekoration: Jeannette Fässler und Doris Rickenbacher



## Aufgaben zu erweitern, motiviert und spornt an

*Zwei bewährte Mitarbeitende erweitern ihre Aufgaben innerhalb der Kirchgemeinde. Zur Kinder- und Jugendarbeit übernimmt Tanja Mäder neu noch den Bereich junge Erwachsene. In Zusammenarbeit mit katholischen Kolleginnen und Kollegen organisiert sie künftig auch Angebote für junge Erwachsene. Und Stefan Edelmann stockt sein Pensum auf, um mehr Zeit für die Jugendarbeit zu haben.*

«Ich bin ja so aufgeregt und muss euch unbedingt von meiner neuen Aufgabe erzählen! Seit beinahe neun Jahren bin ich als Kinder- und Jugendarbeiterin in der reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald tätig. Nun erhalte ich die Möglichkeit, zusätzlich mit jungen Erwachsenen zu arbeiten. Ich kann es kaum fassen, wie cool das sein wird!

### Ein neues Wirkungsfeld

Mehrheitlich werde ich mit meinen katholischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, darunter Claudia Vetsch und Ivan Saric, ein junger Priester aus Engelburg. Unser Ziel ist es, eine Beziehung zu jungen Erwachsenen aufzubauen, um ihnen eine Anlaufstelle zu bieten, wenn sie Fragen zu «Gott und der Welt» haben. Zahlreiche spannende Aktivitäten sind bereits geplant: ein Firropiccup in Engelburg; ein Jasskurs und ein gemütliches Bräteln am Gübensee. Bereits im Februar 2023 führten wir einen Kleidertausch in Winkeln durch. Zahlreiche «Klamotten» wechselten dabei ihre Besitzerinnen. So tragen auch wir das Unsere zum Umweltlabel «Grüner Güggel» bei.

Besonders freue ich mich darauf, mit den jungen Erwachsenen auf Reisen zu gehen und neue Orte und Kulturen zu entdecken. Letztes Jahr reiste die Gruppe

nach Rom. Für die Teilnehmenden war es eine unvergessliche gemeinsame Erfahrung. Dieses Jahr planen wir eine Reise nach Wien. Ich kann es kaum erwarten, all die grossartigen Dinge zu entdecken, die diese Stadt zu bieten hat.

Doch das ist noch nicht alles – jedes zweite Jahr gibt es ein Refresh Camp im Ausland. Dafür suche ich junge Erwachsene, die Jugendliche aus Gaiserwald und Umgebung begleiten möchten. Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr die First Step-Kurse der Kantonalkirche besuchen. Gerne unterstütze und coache ich euch. First Step1 startet am 24./25.06.2023 in Wildhaus. Weitere Informationen sind unter [www.ref-sg.ch](http://www.ref-sg.ch) zu finden.

Ich bin dankbar für diese neue Herausforderung und freue mich, mit euch zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Abenteuer zu bestehen. Wenn ihr Fragen habt oder euch anmelden möchtet, zögert nicht, mich zu kontaktieren. Ich freue mich darauf, von euch zu hören! Tanja Mäder, [tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch](mailto:tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch) oder 079 629 99 05»

Tanja Mäder  
Kinder- und Jugendarbeiterin,  
Religionspädagogin,  
Arbeit mit jungen Erwachsenen  
[tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch](mailto:tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch)



## Religionslehrer, Musiker und Erlebnisgestalter

«Über zehn Jahren bin ich schon in unserer Kirchgemeinde tätig. Als Religionslehrer und als Musiker mit meinem Saxophon bin ich auch an manchen Gottesdiensten zu hören. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Martin Heimbucher gestalte ich seit einigen Jahren den Konfirmationsunterricht. Mitgewirkt habe ich zudem an diversen Anlässen mit Erlebnisprogrammen für Jugendliche. Nachdem unser Jugendarbeiter Timo Keller die Kirchgemeinde verlassen hat, um sein Studium zu beenden, habe ich im Februar zwanzig Prozent dieses Pensums übernommen.

Mein Aufgabenbereich besteht zur Hauptsache darin, zusammen mit den Jugendlichen, die Erlebnisprogramme zu planen und zu organisieren und sie auf dem Weg zur Konfirmation zu begleiten. Diese Rolle macht mir sehr viel Freude.

Im Konfirmationskurs haben wir als Projekt einen Psalm in einen aktuellen Kontext gesetzt und als frisch-frechen Rap im Studio aufgenommen. An einem anderen Erlebnisprogramm sind wir im Kletterzentrum St.Gallen auf schwindelnde Höhen gekraxelt. Am letzten Suppentag standen wir als Team in der Küche und erledigten den Abwasch.

Trotz meiner 54 Jahre fühle ich mich unter den Jugendlichen wohl. Sie geben mir viel zurück und halten mich jung und dynamisch! Ihre Anliegen und ihre Fragen nehme ich ernst und freue mich, wenn ich meine Erfahrungen weiterge-

ben kann und auf positives Feedback stosse. Das Leben steckt voller kleiner, schöner Momente. Man muss sie nur entdecken und wahrnehmen.»

Stefan Edelmann  
Religionspädagoge, Jugendarbeiter  
[stefan.edelmann@ref-gaiserwald.ch](mailto:stefan.edelmann@ref-gaiserwald.ch)



## 100 Tage und noch ein paar Zerquetschte ...

*Brigitte Engeli ist bereits seit über 100 Tagen als Sekretärin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald tätig. Wie sie sich dieser anspruchsvollen Arbeit stellt und wie weit diese sich mit ihren Vorstellungen beim Stellenantritt deckt, erfahren Sie aus diesem Gespräch.*

*Politikerinnen und Politiker werden nach den ersten 100 Tagen zum ersten Mal kritisch beurteilt. Bis dahin geniessen sie eine Art «Welpenschutz». Bei Brigitte Engeli sind die ersten 100 Tage in ihrem neuen Amt schon seit längerem vorbei. War es ein «Chrampf» oder ging die Übergabe und die Einarbeitungszeit flott und reibungslos von statten?*

Brigitte Engeli: Aller Anfang ist schwer. Der Einstieg war anspruchsvoll und interessant. Ich denke, jede neue Arbeitsstelle ist herausfordernd. Ich wurde und werde in meiner vielseitigen Arbeit sehr gefordert.

*Entspricht die Arbeit deinen Vorstellungen? Könnte es sogar zum Traumjob werden?*

Die Arbeit ist abwechslungsreich, kein Tag ist wie der andere. Es wäre schön, wenn das mein Traumjob werden würde.

*Wie frei lässt man dich wirken? Oder anders gesagt, wie autonom und selbstbestimmt kannst du deine Aufgaben lösen? Sind die Zügel manchmal etwas eng oder empfindet du das nicht so?*

Ich bin sehr frei und kann die mir gestellten Aufgaben in den bestehenden Leitplanken selbstständig lösen.

*Was gehört denn alles zu deinen Tätigkeiten?*

Ich erledige der Korrespondenz für die Pfarrpersonen und das Präsidium der Kirchenvorsteherschaft. Bei den Sitzungen und der Kirchbürgerversammlung schreibe ich das Protokoll. Auch für die Gestaltung von Ausschreibungen, Plaka-

ten, Flyern, Inseraten bin ich zuständig. Ich organisiere und koordiniere Beiträge und Termine für die Presse, den Kirchboten, den Himmelsbote und das GaiserwalderBlatt. Nach Bedarf aktualisiere ich die Webseite und erledige allgemeine Sekretariatsarbeiten.

*Welche von den zahlreichen Aufgaben erledigst du am liebsten oder besser – welche entspricht am ehesten deinen Neigungen?*

Organisieren und koordinieren liegen mir sehr. Gerne bin ich auch kreativ. Es macht mir Freude Flyer, Einladungen und Inserate zu gestalten.

*Erzähl uns etwas über deine familiäre Situation. Neben deiner Stelle bei der evang. reformierten Kirche hast du auch noch Familie. Bringst du alles unter den sprichwörtlichen «Hut»? Wie verbringst du deine Freizeit oder hast du sogar noch andere, zusätzliche «Nebenjobs»?*

Ich bin verheiratet, wohne in Abtwil und habe drei Kinder im Alter von vierzehn, zwölf und neun Jahren. Es ist nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Ich versuche stets, eines nach dem anderen zu erledigen. Nebenbei bin ich noch als Leiterin der Gesundheitsprävention der Schule Gaiserwald

tätig und leite den Kleinkinderbereich in der Stadtmission St.Gallen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie.

*Auch in unserer Kirchgemeinde gibt es verschiedene Ansichten und Meinungen. Kommst du damit in Berührung oder gelingt es dir, dich nicht positionieren zu müssen?*

Ja, ich komme damit in Berührung. Es war auch ein Thema bei meinem Vorstellungsgespräch. Ich habe keine Probleme, mich zu positionieren. Eine Person, die mit dem Glauben nichts zu tun haben möchte, hätte sich für diese Stelle wohl nicht beworben.

*Wie nimmst du das Pfarrleben wahr? Du arbeitest eng mit den beiden Pfarrleuten zusammen. Benötigen sie hin und wieder deine Tipps und Anregungen? Du bist ja keine «Tippmamsel» sondern neben der Tätigkeit als Sekretärin auch eine Art Liaisonperson zwischen der Basis, der KiVo und den Pfarrleuten. Wird diese Stellung als solche wahrgenommen und geschätzt?*

Im Moment brauche ich noch oft Inputs von den Pfarrpersonen. Ich hoffe, das ändert sich im Laufe der Zeit, damit ich mehr eine Entlastung für die beiden sein



kann. Ich denke schon, dass diese Stellung geschätzt wird.

*Zum Schluss noch eine etwas persönliche Frage: eine Vegetarierin kann durchaus an der Fleischtheke im Supermarkt arbeiten. Ein Freizeitfischer kann seinem Hobby nachgehen, auch wenn er Fischgerichte überhaupt nicht mag. Wie verhält es sich bei der Tätigkeit in einer Kirchgemeinde? Muss man da beim Anstellungsgespräch erst mal «Zeugnis» ablegen und sich zum christlichen Glauben und/oder der Kirche bekennen? Wie wichtig ist die Hingabe zum «Kernprodukt» christlicher Glaube, das von der Kirche vermittelt wird? Könntest du deine Arbeit auch als Muslima oder gar als Atheistin ausführen?*

Zeugnis musste ich nicht ablegen, aber es war schon wichtig welcher Konfession ich angehöre. Ich denke, die Hingabe zum «Kernprodukt» ist wichtig. Wenn man nicht zur Kernbotschaft stehen kann, wäre es täuschend. Und das spüren die Leute. Als Atheistin oder Muslima

könnte ich wohl einiges auch ausführen, doch wohl kaum mit der dafür notwendigen, echten Identifikation.

Brigitte Engeli  
sekretariat@ref-gaiserwald.ch



## Terminkalender auf einen Blick Juli bis September 2023

### Gottesdienste

- 2. Juli**  
10.00 Uhr in Abtwil, mit Taufe, Pfr. Martin Heimbucher
- 9. Juli**  
10.00 Uhr in Engelburg mit Reisesegen, Pfrn. Gila Heimbucher
- 16. und 23. Juli**  
In Abtwil und Engelburg finden keine Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden
- 30. Juli**  
10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und die Ländlerkapelle Uhrue
- 6. August**  
10.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Rudy van Kerckhove
- 10. August – Ökumenischer Gottesdienst in der Senevita Engelburg**  
10.00 Uhr im Engelburger Säli, Pfrn. Gila Heimbucher
- 13. August**  
10.00 Uhr in Abtwil, mit Taufe, Pfr. Martin Heimbucher
- 20. August – Familiengottesdienst zum neuen Kindergarten- und Schuljahr**  
10.00 Uhr in Engelburg, mit Taufe, Pfrn. Gila Heimbucher und Team. Anschliessend Grillieren und Spielangebot für Kinder. Bei schlechtem Wetter findet der Familiengottesdienst in der Kirche statt
- 27. August – Ökumenischer Jahrmarktottesdienst**  
10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Brigitta Schmid
- 3. September**  
10.00 Uhr in Engelburg, Prädikantin Regina Pauli
- 10. September**  
10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Rudy van Kerckhove
- 17. September – Eidgenössischer Bettag**  
10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Solist Norbert Bont, Bariton
- 21. September – Ökumenischer Gottesdienst in der Senevita Engelburg**  
10.00 Uhr im Engelburger Säli, Pfrn. Gila Heimbucher
- 24. September**  
10.00 Uhr in Abtwil mit Abendmahl, Pfr. Martin Heimbucher und Kirchenchor  
10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher. Taufgottesdienst am Brunnen
- 28. September – Ökumenischer Gottesdienst in der Senevita Abtwil**  
10.00 Uhr im Abtwiler Säli, Pfr. Martin Heimbucher

### Kinder/Jugendliche

- 7./8./10./11. August – Sommerplausch der Jugendarbeit Gaiserwald**  
Für Jugendliche ab Anfang 5. Klasse bis Ende 3. Oberstufe  
Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch
- 10. August – Sommer Spiel und Spass**  
9.00 bis 17.00 Uhr in Engelburg. Für Kinder der 1. bis 6. Klasse  
Anmeldung auf [www.lager-gaiserwald.ch](http://www.lager-gaiserwald.ch). Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch
- 14. August – Schulanfängergottesdienst in Abtwil**  
07.30 bis 07.50 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in Abtwil,  
Pfr. Martin Heimbucher, Brigitta Schmid und Bea Bühler
- 18. August und 29. September – 10nach12 in Engelburg**  
12.10 Uhr «Der andere Zmittag» für die 4. bis 6. Klässler im KGH Engelburg
- 20. August – Kolibri und Krabbelgottesdienst**  
10.00 Uhr in Engelburg. Begrüssung im neuen Schuljahr mit Familiengottesdienst unter der Birke. Anschliessend Grillieren und Spielangebot für Kinder
- 23. August und 20. September – Mädchentreff**  
14.00 bis 17.00 Uhr Mädchentreff für Mädchen ab der 4. Klasse oder ab zehn Jahren im KGH Engelburg. Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch
- 23. August – Startevent Erlebnisprogramme**  
15.00 Uhr Startevent für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse bis Ende 2. Oberstufe im KGH Abtwil. Info und Kontakt: stefan.edelmann@ref-gaiserwald.ch
- 1. und 22. September – 10nach12 in Abtwil**  
12.10 Uhr «Der andere Zmittag» für 4. bis 6. Klässler im KGH Abtwil
- 2. September – Kick-off-Wochenende für die neuen Konfis**
- 16. September – Kolibri und Krabbelgottesdienst**  
09.30 Uhr Kolibri und Krabbelgottesdienst im KGH Abtwil
- 29. September – Nachtfalter-Gottesdienst für Jugendliche von Jugendlichen**  
19.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher zum Thema «Starke Frauen in der Bibel»
- 30. September bis 6. Oktober – Herbstlager**  
Ferienheim Honegg in Süderen BE. Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch



### Familien

- Kafitreff für Mütter und Väter mit ihren Kindern – jeden Dienstag und Freitag**  
9.00 bis 11.00 Uhr im KGH Abtwil. Kontakt: sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

## Terminkalender auf einen Blick Juli bis September 2023

### Erwachsene

#### Immer montags Chorprobe – ausgenommen während der Schulferien

19.30 Uhr Kirchenchorprobe im KGH Abtwil. Kontakt: Gertrud Tschirren, Tel. 071 311 20 59

#### 3. Juli, 7. August und 4. September – Club 60+

14.00 Uhr Club 60+: Jassen im KGH Abtwil. Kontakt: Margrit Wild, Tel. 071 311 21 55

#### 3. Juli – Geburtstagsständchen des Kirchenchors

19.00 Uhr Geburtstagsständchen des Kirchenchors im KGH Abtwil für Seniorinnen und Senioren, die in diesem Jahr 80 Jahre und mehr feiern

#### 5. Juli – Club 60+

Fahrt auf den Kronberg. Gemütlich abwärts über Chamthal bis Weissbad mit Pfr. Martin Heimbucher. Start 08.25 Uhr mit Bus ab Abtwil Gemeindehaus. Info/Anmeldung bis 30. Juni an Pfr. Martin Heimbucher, Tel. 071 311 17 77

#### 5. Juli, 17. August und 14. September – Gott ist auch mein Bier

19.00 Uhr nach Möglichkeit vor der reformierten Kirche Abtwil mit Pfr. Martin Heimbucher und Impulsen zum Thema «Mannsein»

#### 6. Juli, 17. August, 7. und 21. September – Mittagstisch

12.00 Uhr Mittagstisch im KGH Abtwil. Infos zur Durchführung und Anmeldung (keine Neuanmeldungen): Ruth Lareida, Tel. 071 311 19 45 oder Marianne Utz, 079 360 18 43

#### 11. Juli, 8. August und 12. September – Spielnachmittag Pro Senectute

14.00 Uhr Spielnachmittag Pro Senectute im KGH Abtwil. Kontakt: Rösli Niedermann, Tel. 071 311 19 60

#### 25. Juli, 8. August und 19. September – Playbacktheater «Spielraum»

19.00 Uhr Playbacktheater «Spielraum» im KGH Abtwil: Wir spielen Ihre Geschichte Kontakt: Dorothee Mack, Tel. 071 310 17 70

#### 9. August – Geburtstagsfest 75+ in Abtwil

14.30 Uhr Geburtstagsfest im KGH Abtwil. Für alle ab 75+ aus Abtwil, die im ersten Halbjahr Geburtstag haben

#### 16. August – Ökumenischer Seniorenausflug

Ökumenischer Tagesausflug nach Memmingen mit Stadtrundgang. Info/Anmeldung bis 10. August an Pfr. Martin Heimbucher, Tel. 071 311 17 77

#### 23. August – Frauentreff

Thema: «Chopfraining». Brigitte Fritsche, ausgebildete Gedächtnistrainerin, Sozialarbeiterin und Mediatorin, gibt uns einen Einblick ins Gedächtnistraining. In einem Mitmach-Vortrag hören wir wie unser Gehirn funktioniert und trainieren mit verschiedenen Übungen Merkfähigkeit, Kreativität, Wahrnehmung und Konzentration. Anmeldung an Brigitte Gremli, Tel. 071 311 34 20 oder [brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch](mailto:brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch)

#### 24. August – Ökumenischer 60+ Treff/Donnschtig-Treff

Erlebnis-Bauernhof Wannewis, Waldkirch. 13.30 Uhr Besammlung kath. Pfarreiheim Engelburg, Fahrt mit PW nach Waldkirch. Kosten CHF 15.00 für Fahrt, Führung und Zvieri. Anmeldung bis 16. August: Hans und Margrit Egli, Tel. 071 433 20 69 oder [hm.egli@bluewin.ch](mailto:hm.egli@bluewin.ch)

#### 24. August – Ökumenischer Abendbummel

«Erde in meiner Hand. Was mich trägt und nährt, was ich gefährde und bewahre». Treffpunkt um 19.00 Uhr bei der katholischen Kirche Abtwil. Dieses Jahr wird der Abendbummel vorbereitet von der Frauengemeinschaft Abtwil, der Seelsorgerin Brigitta Schmid und Pfarrerin Gila Heimbucher

#### 25. August und 22. September – Bibel am Morgen

09.00 Uhr Bibel am Morgen im KGH Engelburg mit Pfr. Martin Heimbucher

#### 25. August und 24. November – Internationales Znacht

19.00 Uhr im KGH Abtwil. Anmeldung erwünscht: Pfrn. Gila Heimbucher, [gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch](mailto:gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch)

#### 29. August – Frauenzorg

09.00 Uhr Frauenzorg bei Vreni Egli, Egglistrasse 7, Abtwil, Tel. 071 311 22 26

#### 31. August – Spielnachmittag

14.30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum Senevita Oberhalden, Engelburg

#### 5. bis 11. September – Seniorenreise

Seniorenreise an die Mosel. Info/Anmeldung: Pfr. Martin Heimbucher, Tel. 071 311 17 77

#### 20. September – Frauentreff

Das Solidaritätshaus St. Gallen ist ein Treffpunkt im Quartier St. Fiden und ein offenes Haus für Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten sowie Schweizerinnen und Schweizer. Für Flüchtlinge gibt es von Montag bis Freitag einen Mittagstisch. Das Ehepaar Heinz und Ursula Surber engagiert sich schon Jahrzehnte in dieser Arbeit und stellt uns das Angebot vor. Anmeldung: Brigitte Gremli, Tel. 071 311 34 20 oder [brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch](mailto:brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch)

#### 21. September – Ökumenischer Donnschtig-Treff/60+ Treff

Führung durch die Valida. 13.10 Uhr Besammlung auf dem Parkplatz Schulhaus Engelburg. 13.24 Uhr Fahrt mit dem Postauto bis Haltestelle Sömmerli. 14.00 Uhr Führung durch die Valida. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Fahrt auf eigene Rechnung. Wir freuen uns auf Anmeldungen bis 12. September: [doris.rickenbacher@ref-gaiserwald.ch](mailto:doris.rickenbacher@ref-gaiserwald.ch) oder 076 517 33 30.

#### 26. September – Frauenzorg

09.00 Uhr Frauenzorg bei Elsbeth Kübler, Auwiesenstr. 47a, Abtwil, Tel. 071 311 30 23

#### 28. September – Birkengespräch

19.00 Uhr im KGH Engelburg zum Thema: «Krieg und Frieden». Vier Fragen an unseren Referenten Hansuli Gerber, mennonitischer Pfarrer und aktiv bei swisspeace. Anschliessend Apéro, Gila Heimbucher und Team